

Hausverwaltung

1000

1000

Einlieferungsbe

1000 8 1000

1000 8 1000

Krankenhaus

Ismail Rustam, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin
Franziskus-Krankenhaus
Budapester Str. 15-19
10787 Berlin
Chefarzt der Klinik

09.07.2019 Berlin

e-mail: info@franziskus-berlin.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich war vom 28.04.2019 bis zum 30.04.2019 in Ihrem Krankenhaus. Sie haben mich entlassen, ohne mich voll aus-zu therapieren und Sie haben nicht alle notwendigen Untersuchungen gemacht, z.B. MRT und Ultraschall der Venen.

Nach der Entlassung aus Ihrer Einrichtung musste mein Hausarzt mich täglich mit antibiotischen Infusionen und mit Injektionen in den Bauch von (Thrombose Medikament) 8 mg behandeln.

Nach dem die Ärzte von der ersten Hilfe festgestellt haben, dass die Behandlung vom Hausarzt nicht ausreichte, wurde ich mit dem Krankenwagen in das folgende Krankenhaus Evangelische Elisabeth Klinik gefahren und dort Stationär aufgenommen. *Datum 13.05.19*

Das Resultat dieser unzureichenden Behandlung ist, dass mein Bein Schwer geschädigt entzündet ist geschwollen und schwarz.

Mir zeigen diese Tatsachen, dass Sie mich ungenügend behandelt haben.

Bitte Teilen sie mir schriftlich den Grund für Ihre unzureichende medizinische Behandlung mit.

Anlage : 1) - Kopie mein Krankenversicherung Karte bis 30.04.2019
2) – Meine Beschwerde vom 01.05.2019

Mit freundlichen Grüßen

Ismail Rustem



Rustem Is
Wichman

10787 B

Sehr geehrt

für den o
Dokume
Person t

Um die
diese r

DE

0

0

0

V

EUROPAISCHE KRANKENVERSICHERUNGSKARTE

AOK-Service-Telefon:
+49 (0) 800 2650800 (Inland kostenfrei),
+49 331 2772-1111 (Ausland jeweiliger Tarif)

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich bei der AOK Nordost
versichert bin. Diese Versichertenkarte ist nicht übertragbar.

DF

Ismail

Rustem 07.11.1970

K754413695 109519005 - AOK Nordost

30.04.2019

Gesundheitskarte

AOK
Die Gesundheitskasse

AOK Nordost -
Die Gesundheitskasse
Servicecenter Schöneberg
Pallasstraße 25
Postanschrift: 14456 Potsdam

Rustem Ismail

AOK Nordost

109519005 **K754413695**

Versicherung Versichertennummer

Ismail Rustam, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin
Franziskus-Krankenhaus
Budapester Str. 15-19
10787 Berlin
Chefarzt der Klinik

01.05.2019 Berlin

e-mail: info@franziskus-berlin.de

BESCHWERDE

Gegen: Diskriminierung, Psychoterror, Körper - Gesundheit und Menschenrechte Verletzung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Am 28.04.19 um 3 Uhr Nachts bekomme ich Plötzlich Schmerzen in der Brust, keine Luft und hatte das Gefühl dass ich mich übergeben müsste, ebenfalls akute Rückenschmerzen taub von der rechten Hand. Meine linker fuße ist Schwer entzündet dick u. rot schmerzt, bin in Franziskus Krankenhaus gegangen. Ich lag in der 1. Hilfe stelle und eine ältere Frau Kranken Schwester hörte ich wie Sie sagte „ ich geh bitten spielen „ und dann kam Sie zu mir und versuchte 6 mal jeweils vom Linken Arm u. Rechten mir Blut abzunehmen u. Irgendwann nach dem 4 und 5 Versuch kam eine andere Kranken Schwester und zum 6. mal endlich Blut abgenommen und es dann auch geschafft !!! Also drei angebliche Professionelle Kranken Schwestern haben mich zerstoichen bis Sie von mir Blut abgenommen haben. Die zweite Kranken Schwester erwähnte dass Sie auf mein Körper lernen würden wie die erste alte Krankenschwester Blut von mir abnimmt. Ich muss sie darauf aufmerksam machen, dass ich hier schon seit 21 Jahren in Deutschland lebe und in Ihrem Krankenhaus erlebt habe das so eine Kleinigkeit zu so einem Problemfall wurde. Meine Adern sind klar sichtbar. Ich habe schon öfter Blut abgenommen auf der gleichen stelle und es war immer schmerzlos. Auch in diesem Krankenhaus war es bis heute problemlos aber dieses mal mit unerträglichen Schmerzen verbunden. Dann kam ein Arzt und hat meine Lungen untersucht und der Arzt sagte ich brauche Sauerstoff Maske und die bekam ich auch.

Danach bin ich eingeschlafen. Als ich wach werde war es 9 Uhr morgens und ich fragte warum ich die ganze Nacht her schlafen müsste, ohne Decke, ohne Kissen ohne nichts ? Und ich bekam die Antwort, dass ein Chirurg kommen Sollte oder sie hat mir vorgeschlagen das ich nach Hause gehen soll. Und ich meinte : Nein. Danach kam ein Indischer Chirurg zu mir der nett und höflich zu mir war. Ich sollte Hosen ausziehen und hat ein Ultraschall unter der Kniescheibe gemacht ein an der Wade und ein am Unterschenkel , Ich bekam die Antwort das die Entzündung und Schmerzen vom Fuß nach oben sich verbreitet, dann sollte ich ins 6. Stock gehen die Abteilung der Chirurg ist.

Bis 4/5 Uhr abends kam keiner mehr zu mir, Und ich fragte warum es keine Infusion,gebe oder Medikamente oder keine Verband. Eine Schwester meinte zu mir ich bekomme von einer anderen Stationen Antibiotika und das hab ich nicht verstanden. Ich dachte es Ware normal für Sonntag. Dann kamen Ärzte Visite (Montag) und alle Patienten außer ich wurden untersucht, Ich habe mich Informiert wieso ich nicht Untersucht werde und ich

bekam die Antwort: „Du bist nicht unser Patient, weil du nicht in unserem Stockwerk bist. Du gehörst ins 7. Stock, meinte Sie. Bin dann im 7. Stock gegangen und habe gefragt wer zuständig für mich ist ? Und die Schwester sagte ich gehörte nicht zu dieser Station und man werde mich nicht kennen und ich schlafe hier nicht. Ich Suche überall im Krankenhaus meinen zuständigen Arzt aber ohne Erfolg. Sekretariat meinte das Arzt kommt zu mir, ich sollte mich wieder hinlegen und warten. Meine Mutter besuchte mich, dann kam eine Ärztin aggressiv mit Spritze um Blut von mir abzunehmen. Sie rammte mir die Spritze in den Arm in den Nerv und ich schrie vor Schmerz. u. Meine Mutter wollte vom fernem schauen was die Ärztin gemacht hat und plötzlich schrie die Ärztin meine 76 Jährige Mutter an. Und sagte: setzen Sie sich hin oder raus ! Meine Mutter verstand kein Deutsch und trotzdem schrie sie erneut meine Mutter an. Und das erste was sie Ärztin zu mir gesagt hat war: Du fliegst hier morgen raus ohne zu wissen wie mein Beschwerdebild aussieht. Ich habe meine Beschwerden erzählt wegen akute Brust-Rückenschmerzen und Taubheit, akute Fuß-Beinschmerzen. Der Ärztin hat mich ohne zu untersuchen direkt an eine Knochenchirurgie vermittelt. Sie hat mich sozusagen abserviert. Dann ging die Ärztin weg. Am nächsten Vormittag kam der Ärztin eine wieder Blut abnehmen aber niemand hat sich die Entzündung angeschaut nicht und meinten heute (30.04.19) du gehst nach Hause. Ohne zu berücksichtigen, dass ich nachts vor starken akuten Schmerzen nicht schlafen kann.

Meine Entlassung wurde geschrieben mit der Diagnose „ chronische Nikotin " Sie hat mich nicht gefragt seit wann ich rauche ? Ich hätte ihr dann gesagt, dass ich bis 40 Jahre nie geraucht habe, weil ich es gehasst habe, erst ab 41 Jahre habe ich angefangen zu rauchen. (weniger Nikotin Zigarette - R 1) weil die Ungerechtigkeiten und Psychoterror von meinem Nerven verdorben wurden. Aber die Frage wurde mir noch nicht mal gestellt. Die Ärztin hat mit mir kein Wort gesprochen, sie hat nur ins System geschaut am Computer und hat ältere Einträge die dort drin waren verwertet und hat es an mein alten Hausarzt (Dr. Baumgarten) verschickt. Obwohl ich aktuell ein neuen Hausarzt habe und alles was meine. Ich will betonen das ich die Ärztin zwei mal gesehen habe und das für die Blutabnahme. Sie hat sich eigentlich in Wirklichkeit gar nicht um mich gekümmert, hat sich gar nichts angeschaut und hat mir nichts gesagt oder gefragt.

Mutter mit mir dort erlebt hat als sie mich besuchte, weinte sie die ganze Nacht und das ist eine Diskriminierung und Psychoterror für sie 76. Jahre alt !

Ich verstehe das nicht warum hat mich niemand richtig untersucht. Um 3 Uhr morgens kam ein Arzt vom 7. Stock und er nahm mich nicht ins 7. Stock, danach Von 3 Uhr morgens bis 9 Uhr morgens haben die mich da warten lassen und der Chirurg vom 6. Stock hat mich 9 Uhr ins 6. Stock Chirurgie verlegt. Im nach hinein ist raus gekommen das ich der Patient vom 7.Stock bin ? In ihrem Krankenhaus wissen die Ärzte anscheind nicht welche Patient wo hin verlegt wird und welche Arzt zuständig ?

Ich habe eine Aufnahme wo man alles hören kann was Ihre Sekretären Diskriminiert gesagt haben. Sie hat gesagt, dass das Krankenhaus nicht für solche Patienten wie mich sind !!!

Sie sind für alle Schäden verantwortlich, die in der Zukunft aus diesen Problemen entstehen !!!

Mit freundlichen Grüßen

Ismail Rustam





Franziskus-Krankenhaus, Patientenverwaltung, Budapester Str. 15-19, 10787 Berlin

Herr
Rustem Ismail
Wichmannstr. 9

10787 Berlin

Aufnahme Nr. 5033907

Aufnahme: 28.04.2019

Entlassung: 30.04.2019

Sehr geehrter Herr Rustem Ismail,

für den obigen Aufenthalt liegen der Patientenverwaltung zur Zeit leider nicht alle Dokumente in der notwendigen Form vor, d. h. von Ihnen oder der von Ihnen beauftragten Person bzw. der zuständigen Betreuungsperson unterzeichnet.

Um die Unterlagen zu vervollständigen, liegen die fehlenden Dokumente bei. Wir bitten Sie, diese nach der Unterzeichnung an uns zurück zu senden, gerne per FAX.

☒ Behandlungsvertrag

☐ Wahlleistungsvertrag

☐ Wahlarztvertrag

☐ Einwilligung zur Abrechnung durch die PVS (Schweigepflichtentbindung)

☐ _____

Wir verbleiben mit den besten Wünschen für Ihre Gesundheit

i. AB

Franziskus-Krankenhaus
Patientenverwaltung



Name: Ismail, Rustem
Geb.-Datum: 07.11.1970
Straße: Wichmannstr. 9
PLZ/Ort: 10787 Berlin
Station: ST06

Franziskus Krankenhaus
Patientenverwaltung
Budapester Straße 15-19
10787 Berlin

Telefax +49 30 2638 - 3208
Telefon +49 30 2638 - 0
Durchwahl +49 30 2638 - 3001/02

BEHANDLUNGSVERTRAG

zwischen dem (der) oben genannten Patienten(in) bzw.
Vertreter(in) / Bevollmächtigten(in) / Begleitenden(in) und der katholischen Wohltätigkeitsanstalt
zur heiligen Elisabeth GmbH als Träger des Franziskus Krankenhauses

Berlin, den 28.01.13

über

☒ die Aufnahme in Form der Allgemeinen Krankenhausleistung mit Unterbringung in einem Mehrbett-Zimmer in das Franziskus Krankenhaus zur stationären Behandlung

- ☐ die ambulante Operation nach § 115 b SGB V / die Erste-Hilfe-Behandlung nach § 116 SGB V
- ☐ die vor- und/oder nachstationäre Behandlung nach § 115 a SGB V

zu den in den Allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB) des Krankenhauses in der derzeit gültigen Fassung niedergelegten Bedingungen.

Ich bin ausdrücklich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB) und den

☒ DRG-Entgelttarif

- ☐ Pflegekostentarif
- ☐ Tarif für ambulante Behandlungen (EBM/GOÄ in der jeweils gültigen Version)
- ☐ Tarif für vor- und nachstationäre Behandlung

hingewiesen worden und hatte die Möglichkeit, in zumutbarer Weise von ihrem Inhalt Kenntnis zu nehmen, und erkläre mich damit einverstanden. Wahlleistungen bedürfen einer zusätzlichen gesonderten Vereinbarung.

Einen Auszug aus den jeweiligen Tarifen habe ich erhalten. Der DRG-Entgelttarif und der Pflegekostentarif für stationäre Leistungen enthalten Hinweise über den Umfang der zu vergütenden Leistungen des Krankenhauses.

Ich nehme zur Kenntnis, dass im Rahmen des von mir bzw. des zu meinen Gunsten mit dem Krankenhaus abgeschlossenen Vertrages Daten über meine Person, meinen sozialen Status sowie die für die Behandlung notwendigen medizinischen Daten (z.B. Diagnosen) gespeichert, geändert bzw. gelöscht werden und im Rahmen der Zweckbestimmung unter Wahrung der jeweiligen datenschutzrechtlichen Regelungen an Dritte (z.B. Kostenträger über ein Rechenzentrum) übermittelt werden können.

- ☐ Ich bin nicht damit einverstanden, dass die Auskunft des Krankenhauses meinen Besuchern die Tatsache des stationären Aufenthaltes sowie Station und Krankenzimmer benennt.
- ☐ Ich bin nicht damit einverstanden, dass meine Behandlungsdaten und Befunde vom Krankenhaus dem mir benannten Hausarzt oder anderen weiter behandelnden Ärzten zu Dokumentations- und Weiterbehandlungszwecken übermittelt werden. Ferner bin ich nicht damit einverstanden, dass -soweit dies für meine Krankenhausbehandlung erforderlich ist- vom Krankenhaus Behandlungsdaten und Befunde bei dem benannten Arzt angefordert werden können, und dass im Bedarfsfall pflegerelevante Daten an Pflegeeinrichtungen weitergegeben werden. Diese Erklärung kann jederzeit widerrufen werden.
- ☐ Ich bin nicht damit einverstanden, dass der ärztliche Entlassungsbericht per FAX an den niedergelassenen Arzt gesendet wird, obwohl durch das Franziskus Krankenhaus eine sichere Faxübermittlung gewährleistet wird.

Hinweis zur Kostenübernahme: Bei dem von Ihnen angegebenen Sozialleistungsträger, der die Kosten für die Krankenhausbehandlung übernehmen soll (z.B. eine Krankenkasse, eine private Krankenversicherung, das Sozialamt) stellt das Krankenhaus einen Antrag auf Kostenübernahme der Behandlungskosten. Für den Fall, dass bei dem Sozialleistungsträger kein Versicherungsverhältnis besteht, ist der (die) Patient(in) bzw. dessen (deren) Vertreter(in) / Bevollmächtigte(r) als Selbstzahler zur Zahlung des Entgeltes für die Leistung des Krankenhauses verpflichtet.

Franziskus Krankenhaus
- Patientenverwaltung -

Unterschrift des (der) Patienten(in) oder
des (der) Vertreters (in) bzw. selbstschuldnerisches
Anerkennnis des (der) Vertreters (in) / Ehepartners



FRANZISKUS-KRANKENHAUS

Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité - Universitätsmedizin Berlin

Franziskus-Krankenhaus · Budapester Straße 15-19 · 10787 Berlin

Bundeswehrkrankenhaus
Abt. Innere Medizin
Dr. med. Ulrich Baumgarten
Facharzt für Innere Medizin
Schamhorststr. 13
10115 Berlin

Klinik für Innere Medizin
Chefarzt Dr. med. Berthold Amann
Internist, Angiologe, Diabetologe DDG
Tel. 030 2638-3601 · Fax -3609
Budapester Straße 15-19 · 10787 Berlin
innere@franziskus-berlin.de
www.franziskus-berlin.de
Hotline für Kollegen: 0177-439 2386

Leiter Endoskopie
Dr. med. Jan Unckell
Internist, Gastroenterologe, Palliativmediziner
Tel. 030 2638-4022 · Fax -3609
Hotline für Kollegen: 0177- 1263 8134

Kooperationspartner des:
TeDaZett
Tempelhofer Darmzentrum

5033907 - MB/fw – 29.04.2019
Station 6 – Telefon 2638-0

Kopie: Patient

Pat.: Herrn Rustem Ismail, geb. am 07.11.1970, wohnhaft: Wichmannstr. 9 in 10787 Berlin

Sehr geehrter Herr Kollege Dr. Baumgarten,

wir berichten Ihnen über den stationären Aufenthalt von o. g. Patienten vom 28.04.2019 bis zum 30.04.2019.

Multiresistente Keime:
nicht nachgewiesen.

Diagnosen:

1. Erysipel des linken Unterschenkels, Antibiose mit Amoxicillin/Clavulansäure p.o.
2. Anamnestisch periphere arterielle Verschlusskrankheit
2.1. Aktuell: kein Hinweis für relevante Durchblutungsstörung
3. Chronischer Nikotinabusus, ca. 20 PY
4. Präadipositas, BMI 26,0 kg/m²
5. Bekannte HIV-Infektion (ED 2006)
6. anamnestisch Z. n. TBC-Infektion ca. 1999/2000
7. Z. n. Myokarditis 2003
8. Z. n. Lues II
9. Z. n. Hepatitis B

Anamnese:

Vorstellung gegen 3 Uhr nachts wegen multipler Beschwerden. Neben dem Gefühl nicht richtig durchatmen zu können bestehe zudem seit ca. zwei Wochen eine gerötete Hautläsion am linken distalen Unterschenkel. Ein Trauma sei nicht erinnerlich. Er habe zudem Schmerzen im linken Fuß. Eine hausärztliche Vorstellung erfolgte nicht. Der Patient berichtet, vor mehreren Wochen ähnliche Hautrötungen und Schwellungen im Bereich beider Achselhöhlen gehabt zu haben. Der Hausarzt habe eine Salbe verschrieben, nun sei die Rötung nichtmehr vorhanden.

Hausmedikation:

HIV-Medikation

Status:

48-jähriger Patient, wach, allseits orientiert, Stimmung und Affekt unauffällig, in reduziertem Allgemein- und normalem Ernährungszustand. Größe: 1,70 m, Gewicht: 75 kg, BMI 26,0 kg/m².

Kopf/Hals: unauffällig.

Pulmo: VAG bds., basal betontes leises Giemen, Atemfrequenz 20/min.

Cor: Herztöne rein, normofrequent, rhythmisch, keine pathologischen Geräusche.

Abdomen: weich, kein Druckschmerz, keine Abwehrspannung, Peristaltik regelrecht, keine Resistenzen, Nierenlager bds. frei. WS ohnwe Klopfeschmerz

Extremitäten: keine Ödeme, warm, Leistenpulse bds. kräftig, Poplitealpulse bds. kräftig, ATP bds. kräftig tastbar, ADP links nicht tastbar, rechts kräftig.

Schmerzen bei Aufnahme nach NRS: 4

Labor:

s. auch beigelegte Kopien.

Pathologische oder kontrollbedürftige Werte bei Aufnahme:

Kreatinin 1,16 mg/d, GFR 74 ml/m/1,73m², CK 205 U/l, HbA1c 5,8%

Mikrobiologische Befunde:

s. auch beigelegte Kopien.

Relevante Befunde:

keine

Dopplersonographische Verschlussdruckwerte/Knöchel-Arm-Index vom 29.04.2019:
 triphasische Kurven
Dopplersonographie

rechts:			links:		
A. brachialis systolisch	130	mmHg	A. brachialis systolisch	130	mmHg
A. brachialis diastolisch	85	mmHg	A. brachialis diastolisch	80	mmHg
A. tibialis posterior	195	mmHg	A. tibialis posterior	180	mmHg
A. dorsalis pedis	165	mmHg	A. dorsalis pedis	165	mmHg
Knöchel-Arm-Index	> 1,3		Knöchel-Arm-Index	1,38	

Pulsplethysmographie der Zehen vom 29.04.2019:

Gut Ableitbare Pulswellen bds., kein Hinweis für Durchblutungsstörung der Zehen.

Epikrise und Procedere:

Es erfolgte die stationäre Aufnahme zur weiteren Diagnostik und Therapie bei einem Erysipel des linken Unterschenkels. Bei einer anamnestisch vorbekannten peripheren arteriellen Verschlusskrankheit zeigten sich angiologisch und klinisch aktuell keine Hinweise für eine Durchblutungsstörung der unteren Extremität. Es erfolgte die kalkulierte Antibiose mit Amoxicillin/Clavulansäure. Hierunter zeigte sich die Rötung Schmerzen und Schwellung rasch rückläufig, sodass wir die Fortführung für insgesamt 10 Tage empfehlen. Im stationären Aufenthalt drängte der Patient außerdem auf weitere Diagnostik bezüglich seit kurzem bestehenden unspezifischen und wechselhaften Schmerzen im Bereich der rechten Schulter, eine diesbezügliche Analgesie wünschte der Patient

nicht. Klinisch bietet sich kein Anhalt für eine Entzündung oder Traumafolgen. Wir empfehlen bei Persistenz oder Progredienz der Symptomatik ggf. eine orthopädische Vorstellung bei a.e. muskuloskeletalen Schmerzen. Wir entlassen den Patienten am 30.04.2019 in Ihre ambulante Weiterbetreuung.

Empfohlene Therapie:

Medikament	morgens	mittags	abends	z. Nacht	Anmerkung
HIV-Medikation					
Amoxicillin/Clavulansäure 500/125 mg	1	1	1		Bis 08.04.2019

Selbstverständlich können auch wirkstoffgleiche Präparate anderer Hersteller verwendet werden.

Empfohlene Lokaltherapie/physikalische Therapie:

Kühlung, Hochlagerung und Schonung des linken Unterschenkels bis zum Abklingen der Infektion.

Wir danken sehr für die Zuweisung, stehen für Rückfragen unter der o. g. Telefonnummer gerne zur Verfügung und verbleiben

mit freundlichem kollegialem Gruß



Dr. med. Berthold Amann
Chefarzt

Dr. med. Angela Haertel
Oberärztin

M. Bemmé
Assistenzärztin



FRANZISKUS-KRANKENHAUS

Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité - Universitätsmedizin Berlin

Franziskus-Krankenhaus · Budapest Straße 15-19 · 10787 Berlin

Bundeswehrkrankenhaus
Abt. Innere Medizin
Dr. med. Ulrich Baumgarten
Facharzt für Innere Medizin
Scharnhorststr. 13
10115 Berlin

Klinik für Innere Medizin
Chefarzt Dr. med. Berthold Amann
Internist, Angiologe, Diabetologe DDG
Tel. 030 2638-3601 · Fax -3609
Budapest Straße 15-19 · 10787 Berlin
innere@franziskus-berlin.de
www.franziskus-berlin.de
Hotline für Kollegen: 0177-439 2386

Leiter Endoskopie
Dr. med. Jan Unckell
Internist, Gastroenterologe, Palliativmediziner
Tel. 030 2638-4022 · Fax -3609
Hotline für Kollegen: 0177- 1263 8134

Kooperationspartner des:

TeDaZett
Tempelhofer Darmzentrum

5033907 - MB/fw – 29.04.2019
Station 6 – Telefon 2638-0

W. Aufg

Kopie: Patient

Pat.: Herrn Rustem Ismail, geb. am 07.11.1970, wohnhaft: Wichmannstr. 9 in 10787 Berlin

Sehr geehrter Herr Kollege Dr. Baumgarten,

wir berichten Ihnen über den stationären Aufenthalt von o. g. Patienten vom 28.04.2019 bis zum 30.04.2019.

Multiresistente Keime:
nicht nachgewiesen.

Diagnosen:

1. Erysipel des linken Unterschenkels, Antibiose mit Amoxicillin/Clavulansäure p.o.
2. Anamnestisch periphere arterielle Verschlusskrankheit
2.1. Aktuell: kein Hinweis für relevante Durchblutungsstörung
3. Chronischer Nikotinabusus, ca. 20 PY
4. Präadipositas, BMI 26,0 kg/m²
5. Bekannte HIV-Infektion (ED 2006)
6. anamnestisch Z. n. TBC-Infektion ca. 1999/2000
7. Z. n. Myokarditis 2003
8. Z. n. Lues II
9. Z. n. Hepatitis B

Anamnese:

Vorstellung gegen 3 Uhr nachts wegen multipler Beschwerden. Neben dem Gefühl nicht richtig durchatmen zu können bestehe zudem seit ca. zwei Wochen eine gerötete Hautläsion am linken distalen Unterschenkel. Ein Trauma sei nicht Erinnerung. Er habe zudem Schmerzen im linken Fuß. Eine hausärztliche Vorstellung erfolgte nicht. Der Patient berichtet, vor mehreren Wochen ähnliche Hautrötungen und Schwellungen im Bereich beider Achselhöhlen gehabt zu haben. Der Hausarzt habe eine Salbe verschrieben, nun sei die Rötung nicht mehr vorhanden.

Hausmedikation:

HIV-Medikation

Status:

48-jähriger Patient, wach, allseits orientiert, Stimmung und Affekt unauffällig, in reduziertem Allgemein- und normalem Ernährungszustand. Größe: 1,70 m, Gewicht: 75 kg, BMI 26,0 kg/m².

Kopf/Hals: unauffällig.

Pulmo: VAG bds., basal betontes leises Giemen, Atemfrequenz 20/min.

Cor: Herztöne rein, normofrequent, rhythmisch, keine pathologischen Geräusche.

Abdomen: weich, kein Druckschmerz, keine Abwehrspannung, Peristaltik regelrecht, keine Resistenzen, Nierenlager bds. frei. WS ohne Klopfeschmerz

Extremitäten: keine Ödeme, warm, Leistenpulse bds. kräftig, Poplitealpulse bds. kräftig, ATP bds. kräftig tastbar, ADP links nicht tastbar, rechts kräftig.

Schmerzen bei Aufnahme nach NRS: 4

Labor:

s. auch beigelegte Kopien.

Pathologische oder kontrollbedürftige Werte bei Aufnahme:

Kreatinin 1,16 mg/d, GFR 74 ml/m/1,73m², CK 205 U/l, HbA1c 5,8%

Mikrobiologische Befunde:

s. auch beigelegte Kopien.

Relevante Befunde:

keine

Dopplersonographische Verschlussdruckwerte/Knöchel-Arm-Index vom 29.04.2019:

triphasische Kurven

Dopplersonographie

rechts:			links:		
A. brachialis systolisch	130	mmHg	A. brachialis systolisch	130	mmHg
A. brachialis diastolisch	85	mmHg	A. brachialis diastolisch	80	mmHg
A. tibialis posterior	195	mmHg	A. tibialis posterior	180	mmHg
A. dorsalis pedis	165	mmHg	A. dorsalis pedis	165	mmHg
Knöchel-Arm-Index	> 1,3		Knöchel-Arm-Index	1,38	

Pulsplethysmographie der Zehen vom 29.04.2019:

Gut Ableitbare Pulswellen bds., kein Hinweis für Durchblutungsstörung der Zehen.

Epikrise und Procedere:

Es erfolgte die stationäre Aufnahme zur weiteren Diagnostik und Therapie bei einem Erysipel des linken Unterschenkels. Bei einer anamnestisch vorbekannten peripheren arteriellen Verschlusskrankheit zeigten sich angiologisch und klinisch aktuell keine Hinweise für eine Durchblutungsstörung der unteren Extremität. Es erfolgte die kalkulierte Antibiose mit Amoxicillin/Clavulansäure. Hierunter zeigte sich die Rötung Schmerzen und Schwellung rasch rückläufig, sodass wir die Fortführung für insgesamt 10 Tage empfehlen. Im stationären Aufenthalt drängte der Patient außerdem auf weitere Diagnostik bezüglich seit kurzem bestehenden unspezifischen und wechselhaften Schmerzen im Bereich der rechten Schulter, eine diesbezügliche Analgesie wünschte der Patient

nicht. Klinisch bietet sich kein Anhalt für eine Entzündung oder Traumafolgen. Wir empfehlen bei Persistenz oder Progredienz der Symptomatik ggf. eine orthopädische Vorstellung bei a.e. muskuloskeletalen Schmerzen. Wir entlassen den Patienten am 30.04.2019 in Ihre ambulante Weiterbetreuung.

Empfohlene Therapie:

Medikament	morgens	mittags	abends	z. Nacht	Anmerkung
HIV-Medikation					
Amoxicillin/Clavulansäure 1	1	1	1		Bis 08.04.2019
500/125 mg					

Selbstverständlich können auch wirkstoffgleiche Präparate anderer Hersteller verwendet werden.

Empfohlene Lokaltherapie/physikalische Therapie:

Kühlung, Hochlagerung und Schonung des linken Unterschenkels bis zum Abklingen der Infektion.

Wir danken sehr für die Zuweisung, stehen für Rückfragen unter der o. g. Telefonnummer gerne zur Verfügung und verbleiben

mit freundlichem kollegialem Gruß

Dr. med. Berthold Amann
Chefarzt

Dr. med. Angela Haertel
Oberärztin



M. Bemmé
Assistenzärztin

Laborbefund

Befund erstellt durch:
MVZ Labor Limbach Berlin GbR

Arosen Allee 84
13407 Berlin
Telefon 030 / 890 645 - 0
Telefax 030 / 890 645 - 80

www.mvz-labor-berlin.de

Patient
Ismail, Rustem
Aufn.Nr.: 5033907

Geburtsdatum
M 07.11.1970

Eingang : 28.04.2019 11:13
Ausgang
Auftrags-Nr. : 72146606

Seite 1 von 4

Entnahmedatum Entnahmezeit			So 28.04.2019 11:13
Eingang Erstbefund			29.04 09:32
Auftragsnummer			72146606 vollständig
Ergebnis	Normwerte	Einheit	
Quick	> 70 (TB.15-30)	%	98
INR	TB: 2.0 - 4.0		1.02
PTT	< 40.0	sec.	35.5
Fibrinogen	200 - 400	mg/dl	277
BSG	<= 10	mm/h	4
TSH basal	0.40 - 4.00	µU/ml	1.36
C-reaktives-Protein (CRP) quant.	< 1.0	mg/dl	< 0.3
Natrium	136 - 145	mmol/l	137
Kalium	3.7 - 5.5	mmol/l	6.66 >
Harnstoff	16.6 - 48.5	mg/dl	16.4 L
Kreatinin im Serum (n. Jaffe)	0.70 - 1.25	mg/dl	1.16
GOT (ASAT)	< 35	U/l	21
GPT (ALAT)	< 45	U/l	29
Gamma-GT	< 60	U/l	22
Alk. Phosphatase	40 - 130	U/l	73
Bilirubin, gesamtes	< 1.2	mg/dl	0.2

Patient
Ismail, Rustem
Aufn.Nr.: 5033907

Geburtsdatum
M 07.11.1970

Eingang : 28.04.2019 11:13
Ausgang
Auftrags-Nr. : 72146606

Seite 2 von 4

			So 28.04.2019 11:13
			29.04 09:32
			72146606 vollständig
Lipase	< 60	U/l	37
GFR CKD-EPI		ml/m/1.73m ²	74
CK (Creatinkinase)	< 190	U/l	205 H
Calcium	2.15 - 2.65	mmol/l	2.24
Glukose	60 - 100	mg/dl	122 H
Cholesterin	120 - 200	mg/dl	161
HDL-Cholesterin		mg/dl	43
LDL-Cholesterin		mg/dl	98
LDH	< = 250	U/l	207
LDL/HDL Quotient	Zielwert < 4		2.28
Triglyceride	< 180	mg/dl	100
Harnsäure	3.4 - 7.0	mg/dl	5.32
HbA1c (HPLC)	4.3 - 6.1	%	5.8
HbA1c (IFCC/neue Std.)	24 - 43	mmol/mol	39.9
abgeleitete mittlere Glucose	77 - 128	mg/dl	120
Gesamteiweiß i. Serum	6.6 - 8.7	g/dl	6.31 L
pH-Wert	5.0 - 7.5		kein Mat
Ketonkörpernachw.	negativ		kein Mat
Glukosenachw. i. U.	negativ		kein Mat

Patient
Ismail, Rustem
Aufn.Nr.: 5033907

Geburtsdatum
M 07.11.1970

Eingang : 28.04.2019 11:13
Ausgang
Auftrags-Nr. : 72146606

Seite 3 von 4

So 28.04.2019 11:13			
29.04 09:32			
72146606 vollständig			
Eiweißnachweis i.U.	negativ		kein Mat
Urobilinogen i.U.	normal		kein Mat
Bilirubin i.Hem	negativ		kein Mat
Nitritnachw.	negativ		kein Mat
Leukozytenzahl i.U.	negativ		kein Mat
Erythrozyten i.U.	negativ		kein Mat
Harnsediment			kein Mat
Leukozyten	3600 - 10000	/µl	5420
Erythrozyten	4.5 - 5.9	Tpt/l	4.93
Hämoglobin	12 - 18	g/dl	14.6
Hämatokrit	41.0 - 55.0	%	42.6
MCV	80 - 100	fl	86.4
MCH	26 - 34	pg	29.6
MCHC	30.0 - 36.0	g/dl	34.3
Thrombozyten	150 - 450	Gpt/l	203
RDW	11 - 16	%	12.3
Basophile	0 - 2	%	0
Eosinophile	0 - 7	%	3
Segmentkernige Granulozyten	40 - 75	%	54

Patient **Ismail, Rustem**
 Aufn.Nr.: 5033907

Geburtsdatum
 M 07.11.1970

Eingang : 28.04.2019 11:13
 Ausgang
 Auftrags-Nr. : 72146606

Seite 4 von 4

So 28.04.2019 11:13
29.04 09:32
72146606 vollständig

Lymphozyten	18 - 48	%	35
Monozyten	4 - 11	%	8
Gr. Blutbild			folgt

28.4.19 11:13	Kalium:	Wert kontrolliert!
28.4.19 11:13	Basophile:	Keine Atypie des roten Blutbildes.
28.4.19 11:13	GFR CKD-EPI:	Die Nierenfunktion wird nach KDIGO in folgende Kategorien eingeteilt (Werte in ml/min/1.73m²) Normale oder hohe GFR (G1) : ≥ 90 Geringgradige Einschränkung der GFR (G2) : 60-89 Milde bis moderate Einschränkung der GFR (G3a) : 45-59 Moderate bis schwere Einschränkung der GFR (G3b): 30-44 Schwere Einschränkung der GFR (G4) : 15-29 Nierenversagen (G5) : < 15
28.4.19 11:13	Segmentkernige Granulozyten:	Stabkernige im Normbereich ($< 4\%$ der Leukozyten), keine atypischen Zellen.
28.4.19 11:13	HDL-Cholesterin:	> 55 mg/dl günstige Prognose 35 - 55 mg/dl mäßiges Risiko < 35 mg/dl hohes Risiko
28.4.19 11:13	LDL-Cholesterin:	kardiovask. Risiko therap. Zielwert LDL-C (mg/dl) <hr/> niedrig ≤ 160 moderat ≤ 130 hoch ≤ 100 sehr hoch ≤ 70 ohne Altersbeschränkung tolerierbar < 130 (NCEP, ATP III Guidelines)
28.4.19 11:13	LDL/HDL Quotient:	Zielwert b. weiteren Risikofaktoren < 3 b. Arteriosklerose < 2
28.4.19 11:13	HbA1c (HPLC):	Therapieziel bei DM Typ2: $< 6.5\%$

Laborbefund

Befund erstellt durch:
MVZ Labor Limbach Berlin GbR

Arosen Allee 84
13407 Berlin
Telefon 030 / 890 645 - 0
Telefax 030 / 890 645 - 80

www.mvz-labor-berlin.de

Patient
Ismail, Rustem
Aufn.Nr.: 5033907

Geburtsdatum
M 07.11.1970

Eingang : 30.04.2019 08:22
Ausgang
Auftrags-Nr. : 19043000040

Seite 1 von 3

			So 28.04.2019 04:15	So 28.04.2019 04:25	Di 30.04.2019 08:22
Entnahmedatum Entnahmezeit					
Eingang Erstbefund			28.04 04:18	28.04 04:25	30.04 08:26
Auftragsnummer			190428000 15	190428000 16	190430000 40
Ergebnis	Normwerte	Einheit			
Hämoglobin	11 - 16.5	g/dL		14.7	
Hk	35 - 50	%		44.1	
Erythrozyten	3.8 - 5.8	10e6uL		4.94	
RDW	10 - 15	%		13.3	
MCHC (MicrosEmi)	31.5 - 35	g/dL		33.2	
MCH	26.5 - 33.5	pg		29.7	
MCV		um3		89.3	
Leukozyten	3.5 - 10	10e3uL		5.5	
Granulozyten (%)	43 - 76	%		59.7	
Granulozyten abs.	1.2 - 6.8	10e3uL		3.3	
Monozyten (%)	4 - 10	%		5.5	
Monozyten abs.	.3 - .8	10e3uL		0.3	
Lymphozyten (%)	17 - 48	%		34.8	
Lymphozyten abs.	1.2 - 3.2	10e3uL		1.9	
Thrombozyten	150 - 390	10e3uL		194	
Thrombokrit	.1 - .5	%		0.129	

Patient
Ismail, Rustem
Aufn.Nr.: 5033907

Geburtsdatum
M 07.11.1970

Eingang : 30.04.2019 08:22
Ausgang
Auftrags-Nr. : 19043000040

Seite 2 von 3

			So 28.04.2019 04:15	So 28.04.2019 04:25	Di 30.04.2019 08:22
			28.04 04:15	28.04 04:25	30.04 08:26
			190428000 15	190428000 16	190430000 40
PDW	10 - 18	%		12.7	
MPV	6.5 - 11	um3		6.6	
C-reaktives Protein	0 - 5	mg/dL		0.33	
pH (Pat.-Temp) VB	7.35 - 7.45		7.40		7.35
pCO2 (Pat.-Temp) VB	40 - 50	mmHg	38.1		48.5
pO2 (Pat.-Temp. VB)	35 - 40	mmHg	58.3		34.9
Basenabweichung BA/BE (VB)		mmol/l	-1.61		0.32
HCO3- (Standard) VB	24 - 30	mmol/l	23.3		23.8
Anionenlücke VB	3 - 11	mmol/l	17.7		17.2
Laktat VB	4.5 - 19.8	mg/dl	22		15
pO2 (50% Saturierung) VB		mmHg	23.5		28.3
O2 Gesamtkonzentration		vol%	18.5		14.0
SO2 berechnet VB	55 - 70	%	90.0		63.0
Part. Sauerstoffdruck VB (pO2)		mmHg	58.3		34.9
pCO2 VB	40 - 50	mmHg	38.1		48.5
pH VB	7.35 - 7.45		7.40		7.35
Glukose (BG) VB	80 - 150	mg/dl	195.0		114.0
Natrium VB	136 - 145	mmol/l	140.0		141.0
Kalium VB	3.5 - 5.1	mmol/l	3.70		4.00

Patient
Ismail, Rustem
Aufn.Nr.: 5033907

Geburtsdatum
M 07.11.1970

Eingang : 30.04.2019 08:22
Ausgang
Auftrags-Nr. : 19043000040

Seite 3 von 3

			So 28.04.2019 04:15	So 28.04.2019 04:25	Di 30.04.2019 08:22
			28.04 04:18	28.04 04:25	30.04 08:26
			190428000 15	190428000 16	190430000 40
Ionisiertes Calcium VB (Ca2+)	1.15 - 1.33	mmol/l	1.15		1.19
Chlorid VB	96 - 107	mmol/l	102.3		102.2
Hämatocrit VB	37 - 50	%	44.8		51.0
Reduced hemoglobin VB	0 - 3	%	6.9		35.6
Methämoglobin VB		%	0.6		0.8
Carboxyhämoglobin (CO-Hb) VB	0 - 3	%	3.7		3.2
Oxyhemoglobin VB		%	88.8		60.4
Funct.oxygen saturation VB		%	92.8		62.9
Gesamthämoglobin VB		g/dl	14.8		16.5



FRANZISKUS-KRANKENHAUS

Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité - Universitätsmedizin Berlin

Franziskus-Krankenhaus * Budapeststr. 18-19 * 10787 Berlin

Herrn

Guseinov Ramazan

Wichmannstr. 9 c/o Ismail

10787 Berlin

2. Mahnung

Datum:

16.05.2019

Unser Sachbearbeiter

Herr Kaul

Telefon: 030/2638 5029

Telefax: 030/2638 5037

E-Mail: buchhaltung@sjk.de

Ihr Konto bei uns

7376190 - bei Zahlung bitte angeben

Berücksichtigt sind Buchungen bis einschl. 15.05.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir erinnern nochmals daran, daß die nachstehend aufgeführten Rechnungen seit geraumer Zeit zur Zahlung fällig sind.

Bitte überweisen Sie umgehend den offenen Betrag zuzüglich Mahnkosten unter Angabe der Konto- und Rechnungsnummer.

Falls wir innerhalb der nächsten 8 Tage keinen Zahlungseingang feststellen können, leiten wir das gerichtliche Mahnverfahren ein bzw. übergeben unsere Forderung einem Inkassobüro.
Bei Unstimmigkeiten bitten wir um Nachricht.

Mit freundlichen Grüßen

Rechnungs-Nr. Falldaten	Datum	Währg	Betrag	Fälligkeit	Verzug	M
13578458 0005029325	01.03.2019 Guseinov, Ramazan/080685/	EUR	942,35	15.03.2019	62	2
Mahngebühr		EUR	3,00			
Summe fälliger Posten		EUR	945,35			

Y150_MAHN_50_SZ

Katholische Wohltätigkeitsanstalt zur heiligen Elisabeth GmbH
Bäumerplan 24
12101 Berlin
Handelsregister Berlin: HRB160743
Sitz der Gesellschaft Berlin

Bank für Sozialwirtschaft AG
IBAN: DE42 1002 0500 0003 1099 00 / BIC: BFSWDE33HAN
USt.: DE290822902



FRANZISKUS-KRANKENHAUS

Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité - Universitätsmedizin Berlin

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Ihre Meinung, Ihre Anregung, Ihre Beschwerde oder Ihr Lob sollen uns helfen, die Leistung und Qualität in unserem Haus zu verbessern.

Darum ist es uns wichtig, dass Sie Ihre Meinung schriftlich mitteilen. Bitte geben Sie das ausgefüllte Formular an eine/n Mitarbeiter/in oder werfen Sie es in den Briefkasten im Wartebereich der Aufnahme (07:30 – 15:30 Uhr). Gern können Sie auch Ihre positiven Erfahrungen in unserem Haus unter www.klinikbewertung.de formulieren.

Ihre Meinung & Anregung

Sie sind: ☐ Patient/in es betrifft: ☐ Station _____
☐ Angehöriger ☐ Zentrale Notaufnahme
☐ Sonstige Person ☐ das gesamte Krankenhaus

Würden Sie uns weiterempfehlen? ja ☐ nein ☐

Freiwillige Angabe zur Person, wenn Rückmeldung gewünscht:

Name: _____

Adresse: _____

Abteilung/Station: _____

Beschreibung:

Ihr Lösungsvorschlag:

Datum: _____

Freiwillige

Unterschrift: _____



FRANZISKUS KRANKENHAUS
BERLIN

Akademisches Lehrkrankenhaus

Pflegedirektion

Assistentin der Pflegedirektion

Kathrin Buschler

kathrin.buschler@franziskus-berlin.de

Tel 030 2638-6205 · Fax -3017

Budapester Straße 15-19 · 10787 Berlin

www.franziskus-berlin.de

Franziskus-Krankenhaus Berlin · Budapester Straße 15-19 · 10787 Berlin

Ismail Rustam
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

27.05.2019

Sehr geehrter Herr Rustam,

bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 01.05.2019 möchten wir Ihnen gerne antworten.

Für Ihre empfundenen Unannehmlichkeiten und die unzureichende Kommunikation möchten wir uns bei Ihnen entschuldigen.

Selbstverständlich haben wir unsere mit dem Pflegedienst Mitarbeitenden und dem ärztlichen Dienst über den Sachverhalt und Umgang mit Ihnen ausgetauscht.

Wir nehmen Ihr Schreiben zum Anlass, um unsere Mitarbeitenden entsprechend zu sensibilisieren und unsere Abläufe zu überdenken.

Wir hoffen, dass es Ihnen zwischenzeitlich wieder besser geht und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen

Kathrin Buschler
Assistentin der Pflegedirektion

Geschäftsführer:

Tobias Dreißigacker

Bäumerplan 24 · 12101 Berlin

Sitz der Gesellschaft:

Berlin · Amtsgericht Berlin

Charlottenburg · HRB 1507438

Betriebsnummer 96610420

Institutskennzeichen 261100036

UST-ID DE290922902

Bank für Sozialwirtschaft AG

IBAN: DE42 10020500 0003109900

BIC: BFSWDE33BER





Franziskus-Krankenhaus Berlin · PaVe · Budapester Str. 15-19 · 10787 Berlin

Herr
Rustem Ismail
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Franziskus Krankenhaus
Budapester Straße 15-19
10787 Berlin

IK: 261100036
Patientenverwaltung
Tel. +49 30 2638 - 3001/02
Fax: +49 30 2638 - 3208
pave@franziskus-berlin.de
www.franziskus-berlin.de

Datum: 04.06.2019

Ermittlung Versichertendaten

Patient:	Rustem Ismail geb. 07.11.1970
Aufnahme am:	28.04.2019
Fallnummer:	5033907

Sehr geehrter Herr Rustem Ismail,

gemäß §§ 18 und 19 Bundesmanteltarifvertrag-Ärzte (BMV-Ä) ist unser Krankenhaus verpflichtet die Daten Ihrer Krankenversichertenkarte auf sämtlichen, die Abrechnung betreffenden Unterlagen zu übermitteln.

Sie konnten uns bei der Behandlung Ihre Krankenversichertenkarte leider nicht vorlegen. Wir bitten Sie deshalb um kurzfristige Vorlage Ihrer Krankenversichertenkarte bzw. um nachträgliche Angabe folgender Daten:

Krankenkasse _____

Krankenkassen-Nummer _____

Versichertennummer _____

Versichertenstatus _____

falls familienversichert, bitte auch die Daten des Hauptversicherten:

Name, Vorname _____

Anschrift _____

Geb.-Datum _____

Sollten Sie uns die erforderlichen Daten nicht innerhalb einer Frist von 10 Tagen vorlegen, sind wir leider gezwungen, Ihnen gemäß § 18 BMV-Ä die angefallenen Kosten direkt in Rechnung zu stellen.

Sie können uns natürlich auch gerne eine E-Mail mit den notwendigen Angaben senden:

pave@franziskus-berlin.de

Franziskus-Krankenhaus
- Patientenverwaltung -

Dieses Schreiben ist elektronisch erstellt und ohne Unterschrift gültig.

*Bittk mit der
AOK klären.
Kein Anspruch.
Dank.*

Das Franziskus-Krankenhaus gehört zum Elisabeth Vinzenz Verbund -
einer starken Gemeinschaft katholischer Krankenhäuser, die für Qualität und Zuwendung in Medizin und Pflege stehen.
Weitere Informationen unter: www.elisabeth-vinzenz.de.



Elisabeth Vinzenz
Verbund



0005033907



500010



Franziskus-Krankenhaus Berlin - PoVo - Budapester Str. 15-19 - 10787 Berlin

Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Franziskus - Krankenhaus
Budapester Straße 15-19
10787 Berlin

IK: 26 11 0003 6
Umsatzsteuer ID DE290622802

Telefon-Zentrale (030) 2638 - 0
Telefax (030) 2638 - 3208
Patientenverwaltung (030) 2638 - 3001

Datum: 25.06.19

ENDABRECHNUNG

Patient
Ismail, Rustem * 07.11.1970
Wichmannstr. 9, 10787 Berlin
AZ: Arbeitg.:

Aufn.-Datum	Deb.-Nr.
28.04.2019	7247422
Entl.-Datum	Rechn.-Nr.
30.04.2019	13600767
Aufn.-Nr.	Rechn.-Datum
5033907	25.06.2019

Ismail, Rustem * 07.11.1970 Vers.nr.:

		Einzelpreis	Anzahl	Anteil	Gesamtpreis
28.04.19 - 28.04.19	Ausbildungszuschlag				
	75 1 11002	68,59	1	100,00 %	68,59
28.04.19 - 28.04.19	Zuschlag Fehlermeldesystem CIRS				
	47 1 00028	0,20	1	100,00 %	0,20
28.04.19 - 28.04.19	DRG-Systemzuschlag stationär				
	48 0 00001	1,59	1	100,00 %	1,59
28.04.19 - 29.04.19	Infektion / Entzündung der Haut und Unter				
	70 1 0J64B	2.232,54	1	100,00 %	2.232,54
	Bewertungsrelation DRG-Leistung:	00,632			
	Krankenhausbasisfallwert:	3.532,50			
	Verweildauer:	2			
28.04.19 - 28.04.19	Pauschale für Qualitätssicherung DRG				
	46 0 11000	1,15	1	100,00 %	1,15
28.04.19 - 28.04.19	Systemzuschlag stationär				
	47 1 00001	1,82	1	100,00 %	1,82

Diagnose
Entl.-ICD: A46 F17.1

OPS:

Rechnungsbetrag: EUR 2.305,89

Zahlungsziel 21 Tage nach Rechnungslegung
Bitte überweisen Sie mit Angabe der
Rechn.-Nr.: 13600767 und Deb.-Nr.: 7247422
auf das Konto: Bank für Sozialwirtschaft Berlin
IBAN: DE42 1002 0500 0003 1099 00
BIC: BFSWDE 33 BER

Die Leistungen sind umsatzsteuerfrei nach §4 UStG



KOPIE

Franziskus-Krankenhaus Berlin - PaVo - Budapester Str. 15-19 - 10787 Berlin

Franziskus - Krankenhaus
Budapester Straße 15-19
10787 Berlin

Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

IK: 26 11 0003 6
Umsatzsteuer ID DE290622802

Telefon-Zentrale (030) 2638 - 0
Telefax (030) 2638 - 3208
Patientenverwaltung (030) 2638 - 3001

Datum: 25.06.19

ENDABRECHNUNG

Patient	Aufn.-Datum	Deb.-Nr.
Ismail, Rustem * 07.11.1970	28.04.2019	7247422
Wichmannstr. 9, 10787 Berlin	Entl.-Datum	Rechn.-Nr.
AZ: Arbeitg.:	30.04.2019	13600767
	Aufn.-Nr.	Rechn.-Datum
Ismail, Rustem * 07.11.1970 Vers.nr.:	5033907	25.06.2019

		Einzelpreis	Anzahl	Anteil	Gesamtpreis
28.04.19 - 28.04.19	Ausbildungszuschlag				
	75 1 11002	68,59	1	100,00 %	68,59
28.04.19 - 28.04.19	Zuschlag Fehlermeldesystem CIRS				
	47 1 00026	0,20	1	100,00 %	0,20
28.04.19 - 28.04.19	DRG-Systemzuschlag stationär				
	48 0 00001	1,59	1	100,00 %	1,59
28.04.19 - 29.04.19	Infektion / Entzündung der Haut und Unter				
	70 1 0J64B	2.232,54	1	100,00 %	2.232,54
	Bewertungsrelation DRG-Leistung:	00,632			
	Krankenhausbasisfallwert:	3.532,50			
	Verweildauer:	2			
28.04.19 - 28.04.19	Pauschale für Qualitätssicherung DRG				
	46 0 11000	1,15	1	100,00 %	1,15
28.04.19 - 28.04.19	Systemzuschlag stationär				
	47 1 00001	1,82	1	100,00 %	1,82

Diagnose
Entl.-ICD: A46 F17.1

OPS:

Rechnungsbetrag: EUR 2.305,89

Zahlungsziel 21 Tage nach Rechnungslegung
Bitte überweisen Sie mit Angabe der
Rechn.-Nr.: 13600767 und Deb.-Nr.: 7247422
auf das Konto: Bank für Sozialwirtschaft Berlin
IBAN: DE42 1002 0500 0003 1099 00
BIC: BFSWDE 33 BER

Die Leistungen sind umsatzsteuerfrei nach §4 UStG



Franziskus-Krankenhaus Berlin - PaVe - Budapest Str. 15-19 - 10787 Berlin

Franziskus - Krankenhaus
Budapester Straße 15-19
10787 Berlin

Herrn
Ismail, Rustem
Wichmannstr. 9
D-10787 BERLIN

IK: 26 11 0003 6
Umsatzsteuer ID DE290822802

Telefon-Zentrale (030) 2638 - 0
Telefax (030) 2638 - 3208
Patientenverwaltung (030) 2638 - 3001

Datum: 25.06.2019

AUFNAHMEANZEIGE

Sehr geehrte Damen und Herren,
der nachfolgend genannte Patient wurde zur stationären Behandlung in unserem Hause
aufgenommen:

Aufnahme-Nr.: 5033907
Gruppe: ST06
Patient: Ismail, Rustem
Anschrift: Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Aufnahme Datum: 28.04.2019 Aufnahme Zeit: 03:06:00 Uhr
Fachrichtung: IM / 100 Tarif: ST06 N
geb. am: 07.11.1970

Arbeitgeber:
Einw. Arzt:

KV-Nummer:

Tag der vorstationären Behandlung (genaue Datumsangabe):

Einweisungsdiagnose als Text:

Aufnahmediagnose als Text: Atherosklerose der Extremitätenarterien:

ICD:
ICD: I70.24

L

Geplante Dauer der KH-Behandlung: 00006 Tag(e)

Bei Verlegung das veranlassenden KH:

Institutskennzeichen:

Aufnahmegrund lt. §301: 01 / 07

Aufnahmegewicht (Kinder unter einem Jahr):

Dieses Dokument wurde maschinell erstellt und ist auch ohne Unterschrift gültig.

Mit freundlichen Grüßen

FRANZISKUS - KRANKENHAUS

* S= Seitenlokalisierung



Franziskus-Krankenhaus Berlin - PaVe - Budapest Str. 15-19 - 10787 Berlin

Franziskus - Krankenhaus
Budapester Straße 15-19
10787 Berlin

Herrn
Ismail, Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

IK: 26 11 0003 6
Umsatzsteuer ID DE290822802

Telefon-Zentrale (030) 2638 - 0
Telefax (030) 2638 - 3208
Patientenverwaltung (030) 2638 - 3001

Datum: 25.06.2019

ENTLASSUNGSANZEIGE

Sehr geehrte Damen und Herren,
der nachfolgend genannte Patient wurde in unserem Hause stationär behandelt:

Aufnahme-Nr.: 5033907
Gruppe: ST06
Patient: Ismail, Rustem
Anschrift: Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Aufnahme Datum: 28.04.2019 Aufnahme Zeit: 03:06:00 Uhr
Fachrichtung: IM / 100 Tarif: ST06 K N
geb. am: 07.11.1970

Versicherter:
Anschrift: Wichmannstr. 9
10787 Berlin

geb. am:

Arbeitgeber:
Mitgl.Art:
Vers-Nr.:
Einw. Arzt:

Akt.-Zeichen:
Status/Gültigkeit: /

Entlassungsdat.: 30.04.2019
Entlassungsart: Entlassung reg.
Grund lt. §301: 01
Entlassungsdiagnose(n):

Entlassungszeit: 14:00:00

KH-Hauptdiagnose
A46 L Erysipel [Wundrose]

Reha-Maßnahme angezeigt: ☐ Ja ☐ Nein
Operation(en): ☐ Ja ☐ Nein

Einrichtung: _____
Anzahl OP: _____

Mit freundlichen Grüßen
FRANZISKUS-KRANKENHAUS
- Universitätsmedizin Berlin -
Budapester Straße 15-19, 10787 Berlin
Telefon: 030 / 2638-0

Unterschrift des behandelnden Arztes



25.08.2019

- Seite 2 -

Entlassanzeige

Aufnahme-Nr.: 6033907

Aufnahme Datum:

28.04.2019

Patient: Ismail, Rustem

geb. am:

07.11.1970

Beauftragungsstunden: 0 Stunden

Gesamtübersicht Operationen/Prozeduren

Datum	Fachrichtung	OPS	HptCd
-------	--------------	-----	-------

Gesamtübersicht beendete Fachabteilungsaufenthalte mit Diagnosen

Datum	Fachrichtung	Entlassgrund	Primär-ICD	Sekundär-ICD
-------	--------------	--------------	------------	--------------

30.04.2019	100	019	A46L	
------------	-----	-----	------	--

weitere ICD: F17.1 Z21

bekam die Antwort: „Du bist nicht unser Patient, weil du nicht in unserem Stockwerk bist. Du gehörst ins 7. Stock, meinte Sie. Bin dann im 7. Stock gegangen und habe gefragt wer zuständig für mich ist ? Und die Schwester sagte ich gehörte nicht zu dieser Station und man werde mich nicht kennen und ich schlafe hier nicht. Ich Suche überall im Krankenhaus meinen zuständigen Arzt aber ohne Erfolg. Sekretariat meinte das Arzt kommt zu mir, ich sollte mich wieder hinlegen und warten. Meine Mutter besuchte mich, dann kam eine Ärztin aggressiv mit Spritze um Blut von mir abzunehmen Sie rammte mir die Spritze in den Arm in den Nerv und ich schrie vor Schmerz. u. Meine Mutter wollte vom fernen schauen was die Ärztin gemacht hat und plötzlich schrie die Ärztin meine 76 Jährige Mutter an. Und sagte: setzen Sie sich hin oder raus ! Meine Mutter verstand kein Deutsch und trotzdem schrie sie erneut meine Mutter an. Und das erste was sie Ärztin zu mir gesagt hat war: Du fliegst hier morgen raus ohne zu wissen wie mein Beschwerdebild aussieht. Ich habe meine Beschwerden erzählt wegen akute Brust-Rückenschmerzen und Taubheit, akute Fuß-Beinschmerzen. Der Ärztin hat mich ohne zu untersuchen direkt an eine Knochenchirurgie vermittelt. Sie hat mich sozusagen abserviert. Dann ging die Ärztin weg. Am nächsten Vormittag kam der Ärztin eine wieder Blut abnehmen aber niemand hat sich die Entzündung angeschaut nicht und meinten heute (30.04.19) du gehst nach Hause. Ohne zu berücksichtigen, dass ich nachts vor starken akuten Schmerzen nicht schlafen kann.

Meine Entlassung wurde geschrieben mit der Diagnose „ chronische Nikotin “ Sie hat mich nicht gefragt seit wann ich rauche ? Ich hätte ihr dann gesagt, dass ich bis 40 Jahre nie geraucht habe, weil ich es gehasst habe, erst ab 41 Jahre habe ich angefangen zu rauchen. (weniger Nikotin Zigarette - R 1) weil die Ungerechtigkeiten und Psychoterror von meinem Nerven verdorben wurden. Aber die Frage wurde mir noch nicht mal gestellt. Die Ärztin hat mit mir kein Wort gesprochen, sie hat nur ins System geschaut am Computer und hat ältere Einträge die dort drin waren verwertet und hat es an mein alten Hausarzt (Dr. Baumgarten) verschickt. Obwohl ich aktuell ein neuen Hausarzt habe und alles was meine. Ich will betonen das ich die Ärztin zwei mal gesehen habe und das für die Blutabnahme. Sie hat sich eigentlich in Wirklichkeit gar nicht um mich gekümmert, hat sich gar nichts angeschaut und hat mir nichts gesagt oder gefragt.

Mutter mit mir dort erlebt hat als sie mich besuchte, weinte sie die ganze Nacht und das ist eine Diskriminierung und Psychoterror für sie 76. Jahre alt !

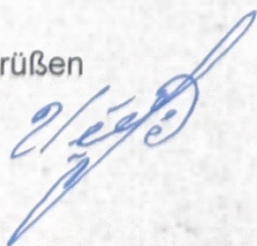
Ich verstehe das nicht warum hat mich niemand richtig untersucht. Um 3 Uhr morgens kam ein Arzt vom 7. Stock und er nahm mich nicht ins 7. Stock, danach Von 3 Uhr morgens bis 9 Uhr morgens haben die mich da warten lassen und der Chirurg vom 6. Stock hat mich 9 Uhr ins 6. Stock Chirurgie verlegt. Im nach hinein ist raus gekommen das ich der Patient vom 7.Stock bin ? In ihrem Krankenhaus wissen die Ärzte anscheind nicht welche Patient wo hin verlegt wird und welche Arzt zuständig ?

Ich habe eine Aufnahme wo man alles hören kann was Ihre Sekretären Diskriminiert gesagt haben. Sie hat gesagt, dass das Krankenhaus nicht für solche Patienten wie mich sind !!!

Sie sind für alle Schäden verantwortlich, die in der Zukunft aus diesen Problemen entstehen !!!

Mit freundlichen Grüßen

Ismail Rustam

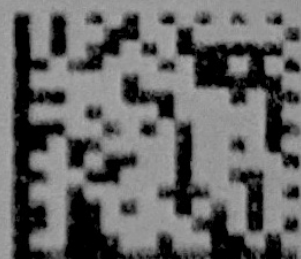


Einlieferungsbeleg
Bitte Beleg gut aufbewahren!

Deutsche Post AG 10787 Berlin
83127081 6378 09.07.19 11:55

Sendungsnummer: RT 3295 2463 4DE

Einschreiben
Eigenhändig



Franziskus

Information zum Sendungsstatus
Code bequem mit der Post mobil App scannen
oder unter www.deutschepost.de/briefstatus

Kundenservice Brief
0228 4333112
montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr

Vielen Dank für Ihren Besuch.
Ihre Deutsche Post AG



Ismail Rustam, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin
Franziskus-Krankenhaus
Budapester Str. 15-19
10787 Berlin
Chefarzt der Klinik

09.07.2019 Berlin

e-mail: info@franziskus-berlin.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich war vom 28.04.2019 bis zum 30.04.2019 in Ihrem Krankenhaus. Sie haben mich entlassen, ohne mich voll aus-zu therapieren und Sie haben nicht alle notwendigen Untersuchungen gemacht, z.B. MRT und Ultraschall der Venen.

Nach der Entlassung aus Ihrer Einrichtung musste mein Hausarzt mich täglich mit antibiotischen Infusionen und mit Injektionen in den Bauch von (Thrombose Medikament) 8 mg behandeln.

Nach dem die Ärzte von der ersten Hilfe festgestellt haben, dass die Behandlung vom Hausarzt nicht ausreichte, wurde ich mit dem Krankenwagen in das folgende Krankenhaus Evangelische Elisabeth Klinik gefahren und dort Stationär aufgenommen. *Datum 13.05.19*

Das Resultat dieser unzureichenden Behandlung ist, dass mein Bein Schwer geschädigt entzündet ist geschwollen und schwarz.

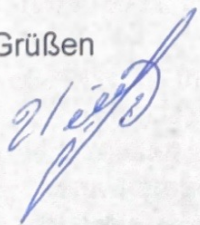
Mir zeigen diese Tatsachen, dass Sie mich ungenügend behandelt haben.

Bitte Teilen sie mir schriftlich den Grund für Ihre unzureichende medizinische Behandlung mit.

Anlage : 1) - Kopie mein Krankenversicherung Karte bis 30,04,2019
2) – Meine Beschwerde vom 01.05.2019

Mit freundlichen Grüßen

Ismail Rustem



Ismail Rustam, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin
Franziskus-Krankenhaus
Budapester Str. 15-19
10787 Berlin
Chefarzt der Klinik

01.05.2019 Berlin

e-mail: info@franziskus-berlin.de

BESCHWERDE

Gegen: Diskriminierung, Psychoterror, Körper - Gesundheit und Menschenrechte Verletzung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Am 28.04.19 um 3 Uhr Nachts bekomme ich Plötzlich Schmerzen in der Brust, keine Luft und hatte das Gefühl dass ich mich übergeben müsste, ebenfalls akute Rückenschmerzen taub von der rechten Hand. Meine linker fuße ist Schwer entzündet dick u. rot schmerzt, bin in Franziskus Krankenhaus gegangen. Ich lag in der 1. Hilfe stelle und eine ältere Frau Kranken Schwester hörte ich wie Sie sagte „ ich geh bitten spielen „ und dann kam Sie zu mir und versuchte 6 mal jeweils vom Linken Arm u. Rechten mir Blut abzunehmen u. Irgendwann nach dem 4 und 5 Versuch kam eine andere Kranken Schwester und zum 6. mal endlich Blut abgenommen und es dann auch geschafft !!! Also drei angebliche Professionelle Kranken Schwestern haben mich zerstoichen bis Sie von mir Blut abgenommen haben. Die zweite Kranken Schwester erwähnte dass Sie auf mein Körper lernen würden wie die erste alte Krankenschwester Blut von mir abnimmt. Ich muss sie darauf aufmerksam machen, dass ich hier schon seit 21 Jahren in Deutschland lebe und in Ihrem Krankenhaus erlebt habe das so eine Kleinigkeit zu so einem Problemfall wurde. Meine Adern sind klar sichtbar. Ich habe schon öfter Blut abgenommen auf der gleichen stelle und es war immer schmerzlos. Auch in diesem Krankenhaus war es bis heute problemlos aber dieses mal mit unerträglichen Schmerzen verbunden. Dann kam ein Arzt und hat meine Lungen untersucht und der Arzt sagte ich brauche Sauerstoff Maske und die bekam ich auch.

Danach bin ich eingeschlafen. Als ich wach werde war es 9 Uhr morgens und ich fragte warum ich die ganze Nacht her schlafen müsste, ohne Decke, ohne Kissen ohne nichts ? Und ich bekam die Antwort, dass ein Chirurg kommen Sollte oder sie hat mir vorgeschlagen das ich nach Hause gehen soll. Und ich meinte : Nein. Danach kam ein Indischer Chirurg zu mir der nett und höflich zu mir war. Ich sollte Hosen ausziehen und hat ein Ultraschall unter der Kniescheibe gemacht ein an der Wade und ein am Unterschenkel , Ich bekam die Antwort das die Entzündung und Schmerzen vom Fuß nach oben sich verbreitet, dann sollte ich ins 6. Stock gehen die Abteilung der Chirurg ist.

Bis 4/5 Uhr abends kam keiner mehr zu mir, Und ich fragte warum es keine Infusion, gebe oder Medikamente oder keine Verband. Eine Schwester meinte zu mir ich bekomme von einer anderen Stationen Antibiotika und das hab ich nicht verstanden. Ich dachte es Ware normal für Sonntag. Dann kamen Ärzte Visite (Montag) und alle Patienten außer ich wurden untersucht, Ich habe mich Informiert wieso ich nicht Untersucht werde und ich

bekam die Antwort: „Du bist nicht unser Patient, weil du nicht in unserem Stockwerk bist. Du gehörst ins 7. Stock, meinte Sie. Bin dann im 7. Stock gegangen und habe gefragt wer zuständig für mich ist ? Und die Schwester sagte ich gehörte nicht zu dieser Station und man werde mich nicht kennen und ich schlafe hier nicht. Ich Suche überall im Krankenhaus meinen zuständigen Arzt aber ohne Erfolg. Sekretariat meinte das Arzt kommt zu mir, ich sollte mich wieder hinlegen und warten. Meine Mutter besuchte mich, dann kam eine Ärztin aggressiv mit Spritze um Blut von mir abzunehmen. Sie rampte mir die Spritze in den Arm in den Nerv und ich schrie vor Schmerz. u. Meine Mutter wollte vom fernen schauen was die Ärztin gemacht hat und plötzlich schrie die Ärztin meine 76 Jährige Mutter an. Und sagte: setzen Sie sich hin oder raus ! Meine Mutter verstand kein Deutsch und trotzdem schrie sie erneut meine Mutter an. Und das erste was sie Ärztin zu mir gesagt hat war: Du fliegst hier morgen raus ohne zu wissen wie mein Beschwerdebild aussieht. Ich habe meine Beschwerden erzählt wegen akute Brust-Rückenschmerzen und Taubheit, akute Fuß-Beinschmerzen. Der Ärztin hat mich ohne zu untersuchen direkt an eine Knochenchirurgie vermittelt. Sie hat mich sozusagen abserviert. Dann ging die Ärztin weg. Am nächsten Vormittag kam der Ärztin eine wieder Blut abnehmen aber niemand hat sich die Entzündung angeschaut nicht und meinten heute (30.04.19) du gehst nach Hause. Ohne zu berücksichtigen, dass ich nachts vor starken akuten Schmerzen nicht schlafen kann.

Meine Entlassung wurde geschrieben mit der Diagnose „ chronische Nikotin “ Sie hat mich nicht gefragt seit wann ich rauche ? Ich hätte ihr dann gesagt, dass ich bis 40 Jahre nie geraucht habe, weil ich es gehasst habe, erst ab 41 Jahre habe ich angefangen zu rauchen. (weniger Nikotin Zigarette - R 1) weil die Ungerechtigkeiten und Psychoterror von meinem Nerven verdorben wurden. Aber die Frage wurde mir noch nicht mal gestellt. Die Ärztin hat mit mir kein Wort gesprochen, sie hat nur ins System geschaut am Computer und hat ältere Einträge die dort drin waren verwertet und hat es an mein alten Hausarzt (Dr. Baumgarten) verschickt. Obwohl ich aktuell ein neuen Hausarzt habe und alles was meine. Ich will betonen das ich die Ärztin zwei mal gesehen habe und das für die Blutabnahme. Sie hat sich eigentlich in Wirklichkeit gar nicht um mich gekümmert, hat sich gar nichts angeschaut und hat mir nichts gesagt oder gefragt.

Mutter mit mir dort erlebt hat als sie mich besuchte, weinte sie die ganze Nacht und das ist eine Diskriminierung und Psychoterror für sie 76. Jahre alt !

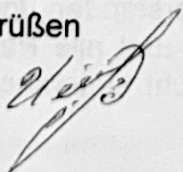
Ich verstehe das nicht warum hat mich niemand richtig untersucht. Um 3 Uhr morgens kam ein Arzt vom 7. Stock und er nahm mich nicht ins 7. Stock, danach Von 3 Uhr morgens bis 9 Uhr morgens haben die mich da warten lassen und der Chirurg vom 6. Stock hat mich 9 Uhr ins 6. Stock Chirurgie verlegt. Im nach hinein ist raus gekommen das ich der Patient vom 7.Stock bin ? In ihrem Krankenhaus wissen die Ärzte anscheind nicht welche Patient wo hin verlegt wird und welche Arzt zuständig ?

Ich habe eine Aufnahme wo man alles hören kann was Ihre Sekretären Diskriminiert gesagt haben. Sie hat gesagt, dass das Krankenhaus nicht für solche Patienten wie mich sind !!!

Sie sind für alle Schäden verantwortlich, die in der Zukunft aus diesen Problemen entstehen !!!

Mit freundlichen Grüßen

Ismail Rustam





FRANZISKUS-KRANKENHAUS

Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité - Universitätsmedizin Berlin

Franziskus-Krankenhaus * Budapester Straße 15-19 * 10787 Berlin

Herrn
Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

1. Mahnung

Datum:
12.09.2019
Unser Sachbearbeiter
Herr Kaul
Telefon: 030/2638 5029
Telefax: 030/2638 5037
E-Mail: buchhaltung@sjk.de

Ihr Konto bei uns
7247422 - bei Zahlung bitte angeben

Berücksichtigt sind Buchungen bis einschl. 11.09.2019

Sehr geehrter Herr Ismail,

die nachstehend aufgeführten Rechnungen waren zur Zahlung fällig. Bis heute verzeichnen wir keinen Zahlungseingang. Sie befinden sich folglich im Verzug.

Bitte überweisen sie den Rechnungsbetrag zuzüglich Mahnkosten bis zum **22.09.2019** unter Angabe der Konto- und Rechnungsnummer.

Mit freundlichen Grüßen

Rechnungs-Nr. Falldaten	Datum	Währg	Betrag	Fälligkeit	Verzug	M
13600767 0005033907	25.06.2019 Ismail, Rustem/071170/	EUR	2.305,89	09.07.2019	65	1
Mahngebühr		EUR	2,00			
Summe fälliger Posten		EUR	2.307,89			

EUROPÄISCHE KRANKENVERSICHERUNGSKARTE

AOK-Service-Telefon:

+49 (0) 800 2650800 (Inland kostenfrei),
+49 331 2772-1111 (Ausland jeweiliger Tarif)



Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich bei der AOK Nordost
versichert bin. Diese Versichertenkarte ist nicht übertragbar.

3. Name

Ismail

4. Vornamen

Rustem

5. Geburtsdatum

07.11.1970

6. Persönliche Kennnummer

K754413695

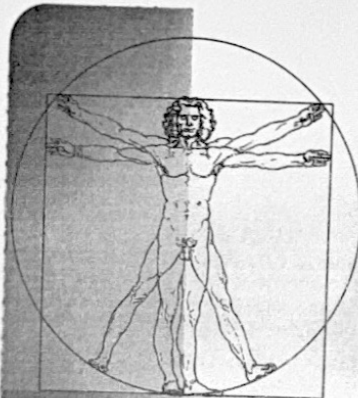
7. Kennnummer des Trägers

109519005 - AOK Nordost

8. Kennnummer der Karte

9. Ablaufdatum

30.04.2019



Rustem Ismail

AOK Nordost

109519005

Versicherung

Gesundheitskarte



Die Gesundheitskasse.

AOK Nordost -

Die Gesundheitskasse

Servicecenter Schöneberg

Pallasstraße 25

Postanschrift: 14456 Potsdam

K754413695

Versichertennummer

Ismail Rustam, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin
Franziskus-Krankenhaus
Budapester Str. 15-19
10787 Berlin
Chefarzt der Klinik

*verweigert
da nicht*

Name des Arztes fehlt

EINSCHREIBEN
EIGENHAENDIG

R



Deutsche Post 
FI 09.07.19 6,25

F1 0114 P580
00 0012 AD3E

RT 32 952 463 4DE 111



Deutsche Post 

Zurück

Empfänger/Firma unter der
angegebenen Anschrift
nicht zu ermitteln.

Empfänger verzogen. Ein-
willigung zur Weitergabe der
neuen Anschrift liegt nicht vor.

☒ Annahme verweigert.

☐ Empfänger soll verstorben sein.

Nz. Tag/Monat
912-510-100

6

10/7



Franziskus-Krankenhaus Berlin

Akademisches Lehrkrankenhaus

Franziskus-Krankenhaus · Budapester Str. 15-19 · 10787 Berlin

An die weiterbehandelnden KollegInnen

Zentrale Notaufnahme

Chefarzt Dr. med. Kerem Erekul

Budapester Str. 15-19

10787 Berlin

Telefon: 030 / 2638 4005

zna@franziskus-berlin.de

www.franziskus-berlin.de

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

der Patient, die Patientin **Ismail, Rustem**, geb. am 07.11.1970, wohnhaft Wichmannstr. 9, 10787 Berlin,

Fallnummer: 5059716, stellte sich am 25.04.2020 in unserer Zentralen Notaufnahme vor.

Diagnose(n):

Thrombophlebitis rechte Hand

Anamnese:

Der Patient hat eine entzündete Einstichstelle an der rechten Hand nach einem venösen Zugang aus der Hautklinik der Charite, wo er gestern entlassen wurde. Kein Fieber oder Schüttelfrost

Befund / körperliche Untersuchung:

Patient wach, allseits orientiert, Stimmung und Affekt unauffällig, in leicht reduzierten Allgemeinzustand und normalem Ernährungszustand.

Extremitäten: rechte Hand gerötet und geschwollen, druckschmerzhaft

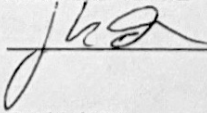
Vitalwerte:

Messzeitpunkt	Temperatur in °C
25.04.2020 19:20	36,4

Therapie/ Verlauf/ Zusammenfassung:

Anlage eines antimikrobiellen Salbenverbands. Zusätzlich empfehlen wir Kühlung und die Einnahme von Ibuprofen bei Bedarf. Bei ausbleibender Besserung am Montag hausärztliche Vorstellung

Wir empfehlen die ärztliche Wiedervorstellung bei Verschlechterung oder ausbleibender Besserung Ihres Gesundheitszustandes. Bitte kontaktieren Sie Ihren Hausarzt, den ärztlichen Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin (Tel.: 116 117) oder suchen eine Notaufnahme auf. Bei akut lebensbedrohlichen Situationen rufen Sie die Berliner Feuerwehr unter Tel.: 112.

Letzte/r behandelnde/r Arzt/Ärztin: Jonas Kater  (Unterschrift) Berlin, den 25.04.2020

Laborresultat von Ismail, Rustem, geb. am 07.11.1970